

HUISZETIG

DER THEATERGESELLSCHAFT BUOCHS



Griäzi

Das Wort der Präsidentin



Familienbande

Erstaunlich, wie schnell man im Theater zu neuen Eltern, Ehepartnern, Kindern oder sonstigen Verwandtschaften kommt. So war ich in meiner kurzen Bühnen-Laufbahn schon Ehefrau, Verlobte oder Mutter von verschiedenen Mitspielern. Solche Verknüpfungen sind interessant, meist sehr kurzweilig, ohne Verpflichtungen und nach nur einer Saison schon wieder Geschichte. Für diese Familienbande auf Zeit muss ich keine Geburtstagsfeier ausrichten, keine nervenden Marotten erdulden oder erzieherischen Massnahmen ergreifen, kein Kleidungsstück kaufen oder Kühlschrank füllen – nichts davon tangiert meinen Bühnen-Alltag. Einfach traumhaft? Nein! Denn, mein Mutterstolz war gigantisch, als meine beiden Jüngsten neben mir auf den Brettern standen.

Spendenaktion «Kaländer Girls»

Der Verkauf des «Akt-Kalenders» in der Spielsaison 2017 mit «Kaländer-Girls», ergab einen stattlichen Reinerlös von Fr. 4280.–. Der Betrag setzt sich aus dem Verkauf, Spenden und einem Beitrag der Theatergesellschaft Buochs zusammen. Das Geld kommt «Krebsbetroffenen und Angehörigen in den Kantonen Ob- und Nidwalden» zu Gute.



Stättliche Spende

Die Präsidentin der Theatergesellschaft Buochs, Katrin Niess (links), übergibt Ruth Aufdermauer, Vertreterin der Krebsliga OW/NW, den Check.

Bretterbericht

Rückblick Saison 2018

Die Komödie «Alles armi Teyflä» von Paul Steinmann stand in diesem Jahr auf dem Spielplan der Theatergesellschaft Buochs. Während über sechzig Stunden sorgten die Spielenden beim Publikum für blendende Unterhaltung und feurige Begeisterung.



Einmal mehr heisst es nun wehmütig: «scheen isch gey.» Die Rollen sind abgelegt, die Bühne steht wieder leer, der feuchtföhliche, üppige Abschlussabend ist Vergangenheit und die Buochser Theaterleute – diä armä Teyflä – haben nun das Nachsehen...

...bis sich die Tore wieder öffnen, der Vorhang sich hebt, die Ränge sich füllen und zum 159. Mal neues Leben auf die Buochser-Bühne geschmissen wird.

Kaum zu glauben, dass drei Wochen vor der Premiere Regisseur Andreas Berger, schwer erkrankt, den Stab abgeben musste. Das Projekt drohte zum Seiltanz zu werden – doch dank dem cleveren Krisenmanagement des Vorstandes und einem Quäntchen Glück konnte der Teyfel bei den Hörnern gepackt werden und alles fand eine gute Wendung. Unsere mehrjährige Regisseurin Eva Mann und Autor Paul Steinmann würdigten die Arbeit von Andreas Berger mit einem überzeugenden letzten Schliff. Die Premiere gelang, die Darniere erst recht. Dörflich, teuflisch, erzenglich und soldatisch ging es zu und her, bis die Bretter knarzten und es höllisch aus allen Ritzen rauchte. Es wurde gezaubert, geflucht, gehohlet, geliebt, geboren, gebetet und alles gegeben, was in einer Buochser Theaterseele steckt.

Die Vorbereitungen für die bevorstehende Theatersaison laufen bereits auf Hochtouren. Eva Mann wird auf ihre gewohnt spritzige und fröhliche Art das Regieszepter schwingen und mit uns ein äusserst bekanntes Stück von Rolf Lyssy, in der Bühnenfassung von Paul Steinmann, zur Aufführung entwickeln. «Wenn Wilhelm Tell heute leben würde, wen würde er erschiessen?» Welches Stück mag es wohl sein, aus dem dieses Zitat stammt? (Auflösung des Rätsels ab 12. Januar 2019 im Theater Buochs)

Text: Hannes Marty / Fotos: Sandra & Kuno Scheuber

Aktuelles

158. Generalversammlung

Am Samstag, 16. Juni 2018 trafen sich die Mitglieder der Theatergesellschaft Buochs zu ihrer jährlichen Generalversammlung im Seerestaurant Schlüssel in Ennetbürgen.

Die Präsidentin Katrin Niess freute sich, dass trotz sommerlich warmen Temperaturen, viele den Weg nach Ennetbürgen gefunden haben. In ihrem Jahresbericht lässt sie unsere Spielsaison und verschiedene gelungene Anlässe im Theater am Dorfplatz Revue passieren.

Mit dem Stück «Alles armi Teyfle», kann die Theatergesellschaft auf ein durchschnittliches Jahr zurückblicken. Das Stück hat, trotz der Probleme im Vorfeld wegen der Erkrankung des Regisseurs und des daraus nötigen Regiewechsels, guten Anklang gefunden. Leider musste die Theatergesellschaft von zwei äusserst beliebten Schauspielern Abschied nehmen: Kurt Gloor und Sepp Risi haben die weltliche Bühne für immer verlassen.

Viele Ehrungen

Katrin Niess konnte mehrere Ehrungen vornehmen: So darf der ehemalige Bühnenchef und jetzige Hauswart Manfred Spielmann auf 25 Jahre aktive Mitgliedschaft, davon 16 Jahren als Vorstandsmitglied und Kassier, zurückblicken und erhält die Ehrenmitgliedschaft. Ebenfalls zu den Geehrten gehören Hans Schlegel für 20 Jahre und Antoinette Petermann für 30 Jahre Mitgliedschaft. Im Weiteren feiert die Präsidentin Katrin Niess ihr 10-jähriges und Hannes Marty sein 20-jähriges Bühnenjubiläum. Allen ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz.

Neue Mitglieder

Es motiviert und ist eine grosse Freude, wenn sich Theaterbegeisterte für eine Mitgliedschaft in der Theatergesellschaft Buochs ermutigen lassen. Als Neumitglieder wurden Pia Mathis, Vreni Stalder, Ramona Föhn und Marianne Friedrich begrüsst. Yvonne Wyrsh trat aus dem Verein aus. Sie wurde 1993 aufgenommen und präsidierte diesen von 1999 bis 2007, davon ein Jahr im Co-Präsidium. Unvergessen bleibt ihre eindruckliche Darstellung der Lydia im Stück «D'Stickeri und dr Fergger».



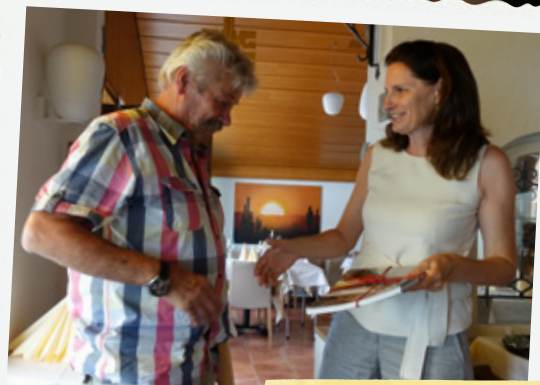
Ehrungen

Die Präsidentin Katrin Niess gratuliert Antoinette Petermann (oben) und Hans Schlegel (rechts) zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft.



Vorstands- und Neumitglieder

(von links): Vreni Stalder, Ramona Föhn, Manfred Spielmann, Pia Mathis, Daniel Danner, Katrin Niess und Kuno Scheuber. Es fehlen: Patrizia Bernasconi und Marianne Friedrich



Neues Ehrenmitglied

Manfred Spielmann durfte für 25 aktive und intensive Jahre in der TGB, die Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen.

«Die Schweizermacher»

Für die Spielsaison 2019 hat sich die Theatergesellschaft Buochs einen besonderen Leckerbissen ausgesucht: Mit dem Stück «Die Schweizermacher» kommt es auf der Buochser Bühne zu einer Uraufführung. Der Film von Rolf Lyssy war 1978 mit fast einer Million Besucher der grösste Schweizer Kinoerfolg. Inhaltlich nimmt das Stück die schweizerische Einbürgerungspraxis in den 1970er-Jahren aufs Korn. Ausländer müs-

sen beweisen, dass sie schweizerischer als Schweizer sind, und Einbürgerungsbeamte zeigen sich als herzlose Bürokraten und Pedanten. Der Humor kommt nicht zu kurz, und alle werden sich am Schluss fragen – war das damals wirklich so? Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich freuen und gespannt sein, wenn sich am 12. Januar der Theatervorhang zur Premiere hebt.

Text: Antoinette Petermann / Fotos: Kuno Scheuber, Antoinette Petermann

Billett-Wettbewerb 2018

Die glücklichen Gewinner

An der 158. GV der TGB vom 16. Juni 2018 im Seerestaurant Schlüssel Ennetbürgen, durften die TGB Mitglieder die Gewinner des Billett-Wettbewerbes der vergangenen Spielsaison «Alles armi Teyfle» ziehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unserem Billett-Wettbewerbs Sponsor, Vera und Marco vom Seerestaurant Schlüssel Ennetbürgen. Die Theatergesellschaft Buochs gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und wünscht ihnen viel Genuss beim Einlösen der Preise. Verantwortliche Billett-Wettbewerb: Patrizia Bernsaconi



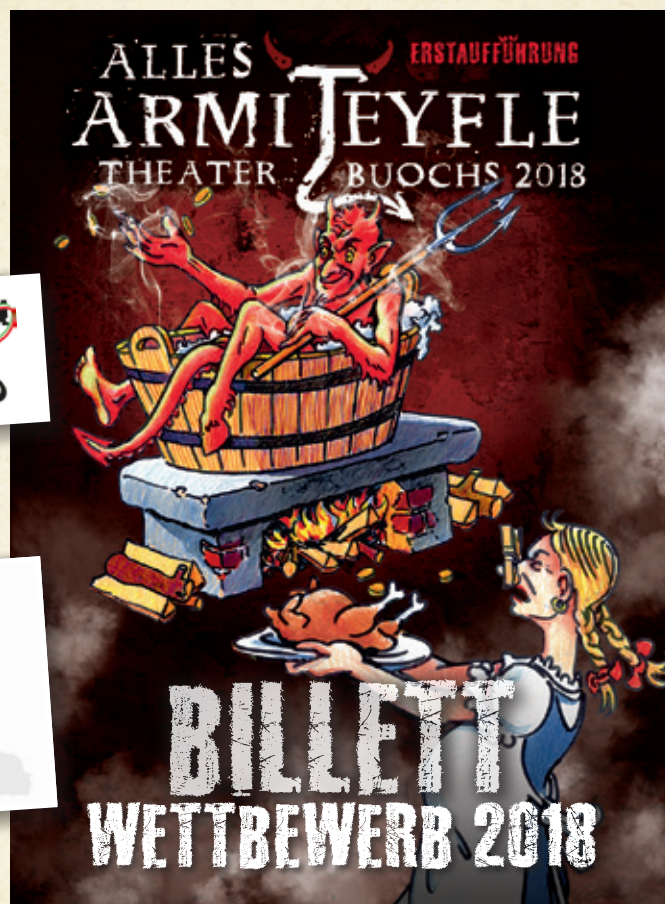
Die fünf Hauptgewinner haben je 1 Gutschein vom Seerestaurant «Schlüssel» im Wert von 25 Fr. + 1 Grati-seintritt ins Theater Buochs für die Saison 2019 gewonnen:

Nager Monika, Ennetbürgen
Renggli Anita, Sempach
Würsch Esther, Emmetten
Küchler Peter, Ebikon
von Rotz Ruth, Alpnach Dorf



Folgende Personen haben 1 Gutschein im Wert von 25 Fr. vom Seerestaurant «Schlüssel» in Ennetbürgen gewonnen:

Schweizer Jules, Küssnacht am Rigi
Wyrsch Madlen, Ennetbürgen
Keiser Trix, Hergiswil
Stettler Melanie, Neuenkirch
Frischknecht Peter, Wohlen
Vitaliano Rocco, Beckenried
Rüegger Barbara, Zofingen
Wechsler Marlis, Buochs
Käslin Beat, Beckenried
Huber Monika, Kerns
Kathriner Richard, Stansstad
Achermann Agi, Buochs
Bissig Marie, Altdorf
Seebeck Regula, Liestal
Fleischli Lucia, Baldegg
Kuster Remy, Hünenberg
Spörri Franz, Zug
Koller Romana, Grosswangen
Weber Marie Theres, Zug
Bucher Petra, Ennetbürgen
Waser Helen, Buochs
Zurbriggen Emil, Engelberg
Erni Margrit, Kriens
Weibel Hildegard, Buochs
Beisch Brigitte, Uhwiesen
Ott Karl, Oberdorf
Simmen Anton, Realp
Infanger Ester, Erstfeld



Bertschinger Ruedi, Affoltern am Albis
Gabriel Elena, Buochs
Felber Christa, Luzern
Meier Bernadette, Oberrüti
Limacher Rosa, Kriens
Achermann Emmy, Ennetbürgen
Habegger Andreas, Zollikofen
Würsch Godi, Emmetten
Bucher Hans, Kastanienbaum
Betschart Otto, Schwyz
Geisseler Monika, Stans
Gasser Margrith, Stans
Durrer Evelyne, Stans
Würsch Josef, Buochs
Barmettler Nicole, Luzern
Bucher Anna, Neuenkirch
Franzini Christine, Zürich
Zbinden Harry, Zofingen
Schuler Robert, Sattel
Klein Leni, Richterswil
Zwyssig Judith, Adligenswil
Annen Dora, Steinen
Flüeler Kerstin, Buochs
Zimmermann Theo, Buochs
Trotta Linda, Buochs
Oberholzer Sabine, Stans
Arnold Josef, Attinghausen

Saisonabschluss

Spielerausflug, Sonntag, 6. Mai 2018

Von himmlischen Gefilden direkt in die Hölle

Als Schlusspunkt ihrer erfolgreichen Produktion «Alles armi Teyfle» reisten die Buochser Theaterleute in den Kanton Zug – und fühlten sich Himmel und Hölle ganz nahe.



Rund zwei Monate nach Abschluss der erfolgreichen Theatersaison unternahmen die Beteiligten des Stücks «Alles armi Teyfle» einen Ausflug. Wohin die Reise an diesem Sonntag, 6. Mai, führen sollte, blieb für die 61 Teilnehmenden eine Überraschung. Bei einigen lag jedoch die Vermutung nahe, dass sie nach Rotkreuz führen würde. Dies nicht ganz ohne Grund. Unvergesslich und für viele Lacher sorgte jene Theaterszene, als auskam, dass die «standhaften Soldaten», statt in den Krieg gegen die Protestanten in Villmergen, sich in Rotkreuz vergnügten. Die Richtung der Reise stimmte, nicht aber das Ziel. Nach einem Kaffeehalt in Oberwil bei Zug führten zwei Stadtführerinnen die bunte Gesellschaft durch die Kolinstadt. Auf diese Weise wurde viel Unbekanntes, Amüsantes, Spannendes und Neues vermittelt, versteckte Winkel und Orte wurden entdeckt. Mit der Zugerbergbahn ging es anschliessend aufwärts. Dem Himmel so nahe und mit fantastischem Ausblick auf den

Zugersee wurde das Mittagessen genossen, Erinnerungen und Anekdoten der vergangenen Theatersaison aufgefrischt, diskutiert und viel gelacht. Nach den himmlischen Gefilden ging es auf direktem Weg in den Untergrund. In den Höllgrotten bei Baar staunten die «Arme Teyfle» über die über Jahrtausende gewachsenen Stalaktiten und Stalagmiten. Einige meinten sogar, den «Teyfu» höchstpersönlich gesehen zu haben. Nach der Abkühlung in der Hölle erhielten diejenigen, die auf Rotkreuz tippten, doch noch recht. Im neu überbauten Suurstoffi-Quartier mit seiner eindrucksvollen Architektur gab es zum krönenden Abschluss ein reichhaltiges Dessertbuffet, bei dem auch die Zuger Kirschtorte nicht fehlen durfte. Nach all diesen Erlebnissen zwischen Himmel und Hölle führte der moderne Gössi-Reisecar die gut gelaunte, wohlgenährte Theaterfamilie – um viele neue Eindrücke reicher – nach Buochs zurück.

Text: Doris Marty / Fotos: Kuno Scheuber / weitere Fotos unter:

<http://www.theater-buochs.ch/index.php/gesellschaft/aktivitaeten/tgb-ausflug-2018/>

Nachruf

Kurt Gloor und Sepp Risi

Dieses Frühjahr mussten wir leider von zwei Mitgliedern Abschied nehmen: Kurt Gloor starb am 9. März und Sepp Risi am 3. Mai 2018.

Kurt Gloor haben wir 2013 als Mitglied in die TGB aufgenommen, nachdem er erstmals 2012 im «Kleinen Sündenfall» auf unserer Bühne stand. Bedauerlicherweise war er da schon gesundheitlich angeschlagen und konnte nur mehr kleinere Rollen übernehmen, die er aber alle mit viel Herzblut, unbändigem Willen und sehr gekonnt verkörperte. Mit seinen markanten Gesichtszügen und der ausdrucksstarken Mimik verlieh er seinen Figuren viel Persönlichkeit und hinterliess bei den Zuschauern bleibende Eindrücke.

Sepp Risi spielte ab 2003 auf unserer Bühne. Von 2009 – 2015 war er Mitglied unserer Theatergesellschaft. Von seinen zahlreichen Rollen bleiben vor allem der lebenswürdige Clochard «Clown» im Stück

«Hinter den 7 Gleisen» und der blinde Zwillings «Lobi» im «Besuch der Alten Dame» in lebhafter Erinnerung. Sepp Risi hat auch beim Bühnenbau tatkräftig mitgeholfen. Mit seinem warmherzigen Wesen, seinem Schalk und seiner Sangesfreude hat er unzählige Stunden in geselliger Runde bereichert.

Kurt und Sepp, wir danken Euch für Euer Engagement in unserer TGB und schicken Euch einen letzten grossen Applaus hinüber in die Ewigen Gefilde.



Sponsoren Theatersaison 2018:

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Medienpartner



Impressum

Herausgeber Theatergesellschaft Buochs, Postfach, CH-6374 Buochs, www.theater-buochs.ch
Verteiler Erscheint 2x jährlich, verteilt an Sponsoren, Inserenten, Passivmitglieder, Produktionsteam, TGB

Konzept, Gestaltung, Druck Grafikatelier Kuno Scheuber GmbH Buochs
Redaktion Kuno Scheuber, Nina Ackermann Auflage 400 Expl.